

Die Tagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Autor(en): **ME**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

als Fremdenführer und verdienen sich damit ihr Semestergeld. Hier wie überall ist der Lehrermangel sehr groß.

Landschaftlich ist Island voller Kontraste, die sehr reizvoll sind. Wer einmal dort war, hat immer wieder Sehnsucht nach seinen mächtigen Wasserfällen, der bizarren vulkanischen Landschaft, den vielen Schafherden, den weidenden, kräftigen Islandpferden, den Geysirn, der wohltuenden Ruhe und Einsamkeit.

Anni Schinz

Die Tagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Ob das Thema «*Neue Wege im Rechenunterricht der Unterstufe*», die so positiven Erfahrungen der Teilnehmer an früheren Tagungen der Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe oder das graphisch gediegen gestaltete Programm (ein Geschenk der Firma Schubiger, Winterthur) den Massenaufmarsch bewirkt haben? Das Auditorium Maximum der ETH vermochte die Teilnehmer — es waren über 700 — kaum zu fassen. So konnte der Präsident der Arbeitsgemeinschaft, Herr *Rudolf Schoch*, Zürich, nicht nur Hunderte Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch zahlreiche Schulinspektoren und Schulräte zur diesjährigen Tagung begrüßen. Die Jahresgeschäfte nahmen nur kurze Zeit in Anspruch. Sie waren umrahmt von zwei Musikvorträgen: der *Partita Nr. 6* in Es-Dur und der *Triosonate* in B-Dur von Georg Philipp Telemann. Das schöne Zusammenspiel der Kolleginnen *Barbara Sulzer* und *Ursula Pfister* wurde mit starkem Applaus verdankt.

Im Mittelpunkt der Tagung standen zwei Vorträge über neue Rechenmethoden. Herr *Max Hänsenberger*, Übungslehrer, Rorschacherberg, führte in klarer, leicht faßlicher Weise in die «*Methode von Prof. Arthur Kern in ihrer schweizerischen Form*» ein. Über «*die Methode von Professor Cuisinaire*», die in der Westschweiz seit rund zehn Jahren mit gutem Erfolg angewendet wird, sprach Herr *Leo Biollaz*, Seminarlehrer, Sitten. Wir möchten an dieser Stelle nicht näher auf die beiden ausgezeichneten Referate eingreten, da vorgesehen ist, zu Beginn des neuen Jahres eine Nummer unserer Zeitung diesen neuen Rechenmethoden zu widmen.

Anschließend wurden die Teilnehmer in Gruppen mit der praktischen Arbeit näher bekannt gemacht. Leider konnte die Berichterstatterin einzig am Vormittag der Tagung beiwohnen und deshalb nur eine Methode in ihrer praktischen Anwendung kennen lernen. Die Demonstrationslektion zur Methode *Cuisinaire*, gehalten von Fräulein *Irma Glaus*, St. Gallen, wirkte überzeugend. Trotzdem die Zweitkläßler erst seit Jahresbeginn nach dieser Methode arbeiten, wurden direkt verblüffende Resultate erzielt. Vor allem war zu spüren, wie freudig die Kinder mitmachen. Nach der Lektion war den Teilnehmern Gelegenheit geboten, noch selbst mit dem neuen Rechenmaterial zu arbeiten.

Auch die diesjährige Tagung ist durch den Präsidenten und seine Helfer sorgfältig geplant und vorbereitet worden. Die hohe Teilnehmerzahl ist sicher der beste Beweis, daß die Tagungen der Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe immer größerem Interesse begegnen.

ME